



Beiträge zu Grundfragen des Rechts

Band 6

Herausgegeben von
Stephan Meder

Albert Schug

Der Versicherungsgedanke und seine historischen Grundlagen

V&R unipress

© V&R unipress GmbH, Göttingen



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-89971-647-4

© 2011, V&R unipress in Göttingen / www.vr-unipress.de

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Verlages öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung für Lehr- und Unterrichtszwecke.

Printed in Germany.

Titelbild: www.juergengutowski.de

Druck und Bindung: CPI Buch Bücher.de GmbH, Birkach

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

© V&R unipress GmbH, Göttingen

Vorwort

Seit Menschen bleibende Werte schufen bzw. bewusst die materielle Versorgung für die Zukunft planten, existiert das Streben nach Sicherung vor möglichen Risiken. Mit der Lösung des Individuums aus der Einbindung und Sicherung in den Stamm, die Sippe und die Familie entstand der Versicherungsgedanke im heutigen Sinn. Natürlich war dessen Umsetzung in der jeweiligen Epoche abhängig von der rechtlichen und wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaften. Die Schaffung von Versicherungen liegt bei den Wirtschaftssubjekten. Sie haben Bedarfe festzustellen und anzubieten bzw. darzustellen, um Werte zu sichern. Das zeigt das Versicherungsvertragsgesetz nach seiner grundlegenden Reform vom 23.11.2007. Obwohl es in den fast hundert Jahren seines Bestehens kaum Veränderungen erfahren hat, verzichtete auch die Reform auf die Definition des Versicherungsbegriffs. Entsprechend den Kodifikationen der einzelnen Epochen seit dem Altertum regelt das Gesetz Rahmenbedingungen. Heute liegt der Schwerpunkt im Verbraucherschutz zur Wahrung der Chancengleichheit zwischen Versicherungsunternehmen und Versicherungsnehmern im Mengengeschäft.

In meinem Buch stelle ich diese Entwicklung seit dem Altertum dar. Wegen der Einbindung der Versicherung in die Wirtschaft gehe ich auf ihre Bedeutung für die Volkswirtschaften der einzelnen Gesellschaften ein. Ziel meiner Arbeit ist der Nachweis, wie Versicherungen bis in unsere Zeit ein Teil des Wirtschaftslebens gewesen sind. Als solche unterliegen sie den übergeordneten Grundsätzen der Wirtschaftsverfassungen. Das zeigen Beispiele, wie das Zinsverbot im Mittelalter oder die in der Gegenwart aus der Finanzkrise resultierenden Einschränkungen. Trotz aller Restriktionen konnte die Versicherungswirtschaft den Kern des Versicherungswesens in allen Gesellschaften aufrechterhalten.

Für die in intensiven Gesprächen gegebenen Anregungen und die engagierte Unterstützung meiner Arbeit danke ich Herrn Prof. Dr. Stephan Meder. Mein Dank gilt auch dem Vorstand der SAARLAND Versicherungen für die Förderung meiner Arbeit und seinem Interesse, mit dem er ihren Fortgang begleitete.

Besonders danke ich meiner Frau für ihr Verständnis, das sie den erheblichen

Einschränkungen unseres Familienlebens während der Entstehung des Buches entgegengebracht hat.

Albert Schug, Illingen-Uchtelfangen im Jahre 2010

Inhalt

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	19
1. Kapitel: Einleitung	21
I Einführung	21
II Darlegungen zur Gliederung der Arbeit	27
III Begründung der Arbeit	29
2. Kapitel: Prüfung der Versicherungsmerkmale	31
I Erläuterung und Begründung des Untersuchungsweges	31
II Die einzelnen Theorien	33
1. Wirtschaftlich – wissenschaftliche Theorien	33
a) Glücksspieltheorie	33
b) Schadentheorie	35
c) Bedürfnis- und Bedarfstheorie	36
aa) Bedürfnistheorie	36
bb) Bedarfstheorie	36
cc) Bewertung der Theorien	37
dd) Definition von Karl Hax	37
ee) Definition von Hans – Gert Lobscheid	38
d) Risikotheorie	39
e) Tauschtheorie	40
f) Vermögensgestaltungs- bzw. Planungstheorie	40
2. Rechtswissenschaftliche Theorien	41
a) Leistungstheorien	41
aa) Geldleistungstheorie	41
bb) Gefahrtragungstheorie	42
cc) »Hedge«-ähnlicher Vertrag mit Geschäftsbesorgungselementen	43

b) Vermögensgestaltungstheorie	44
c) Bedarfstheorie	45
d) Rechtsprechung	46
3. Versicherungsmerkmale im Einzelnen	46
4. Soziologische Einflüsse auf die Entwicklung der Versicherung	47
a) Begründung der Prüfung	47
b) Definition	49
aa) Traditionale Gesellschaften	50
bb) Moderne Gesellschaften	51
5. Definitionen der einzelnen Versicherungsmerkmale	52
a) Polypersonaler Bezug	52
aa) Bedarfs- bzw. Gefahrengemeinschaftstheorie	52
bb) Unternehmenstheorie	52
b) Die Planmäßigkeit	55
c) Gefahr, Ungewissheit, Zufall	55
aa) Gefahr	55
bb) Ungewissheit bzw. Zufall	56
d) Schätzbarkeit und Gleichartigkeit der Risiken	57
aa) Schätzbarkeit	57
bb) Risiko	57
e) Entgeltlichkeit	58
f) Selbständigkeit	58
g) Rechtsanspruch und Durchsetzbarkeit	59
3. Kapitel: Altertum	61
I Altbabylonien (Gesetze Hammurabis)	61
1. Wirtschaftsstruktur des Babylonischen Staates	61
2. Soziologischer Versicherungsbegriff	62
3. Die einzelnen Versicherungsmerkmale	63
a) Risiko	64
b) Entgeltlichkeit	64
II Ägypten	65
1. Vermögensversicherung	66
2. Vorsorgeversicherung	66
a) Begräbniskosten	66
b) Versorgung Hinterbliebener (Witwe)	67
aa) Überblick	67
bb) Soziologischer Versicherungsbegriff	67
cc) Einzelne Versicherungsmerkmale	68

III Indien	69
1. Zeitraum	69
2. Gesellschaftsform	70
3. Wirtschaftsform	72
a) Landwirtschaft	72
b) Handwerk	73
c) Handel	73
4. Verkehr	75
a) Verkehrswege	75
b) Transportmittel	76
5. Rechtswesen	76
a) Verträge	76
b) Gerichtsbarkeit	77
c) Darlehensregelungen	78
aa) für das Seedarlehen in	78
bb) für Lösegeldzahlungen in	78
6. Soziologischer Versicherungsbegriff	79
a) See- und Landhandel	79
b) Leistungen bei Gefangennahme (Lösegeld)	80
7. Einzelne Versicherungsmerkmale	80
a) Risiko und Schätzbarkeit	80
IV Israel	81
1. Gesellschaftsformen	81
a) Überblick	81
b) Gesellschaftsformen	82
2. Wirtschaftsformen	83
a) Handel	83
b) Verkehrswege	84
c) Transportmittel	85
3. Rechtswesen	85
a) Überblick	85
b) Leistungen bei Risikoeintritt	86
4. Soziologischer Versicherungsbegriff	87
a) Vermögensversicherung	87
aa) Schiffersatz	87
bb) Seewurf	87
cc) Schadenausgleich unter Karawanenreisenden	88
dd) Ausgleich bei Verlust eines Esel	88
b) Vorsorgeversicherung (Gemeindliche Brautausstattung und Waisenversorgung)	89

5. Einzelne Versicherungsmerkmale	89
a) Risiko und Schätzbarkeit	89
b) Entgeltlichkeit	90
c) Selbständigkeit	91
d) Rechtsanspruch und Durchsetzbarkeit	91
4. Kapitel: Antike	93
I Griechenland	93
1. Gesellschafts- und Wirtschaftsformen	93
2. Soziologischer Versicherungsbegriff	96
a) Vermögensversicherung (Seedarlehen)	96
b) Vorsorgeversicherungen	96
aa) Asklepioskult	96
bb) Öffentlich angestellte Stadt- und Gemeindeärzte	97
cc) Staatliche Versorgung von Kriegsinvaliden, Hinterbliebenen, Alten, Kranken und Erwerbslosen	97
dd) Staatliche Getreide- und Geldspenden der Theorika	98
ee) Eranosvereine	98
c) Zusammenfassung	99
3. Einzelne Versicherungsmerkmale	99
a) Risiko und Schätzbarkeit	99
aa) Vermögensversicherung (Seedarlehen)	99
bb) Vorsorgeversicherung (Öffentlich angestellte Stadt- und Gemeindeärzte, Kriegsinvaliden- und Hinterbliebenenversorgung für Kriegswaisen, Staatliche Versorgung der Alten, Kranken und Erwerbslosen, Eranosvereine)	100
b) Entgeltlichkeit	101
aa) Vermögensversicherung (Seedarlehen)	101
bb) Vorsorgeversicherung	101
c) Selbständigkeit	103
aa) Vermögensversicherung (Seedarlehen)	103
bb) Vorsorgeversicherung (Eranosverein)	103
d) Rechtsanspruch und Durchsetzbarkeit	104
aa) Vermögensversicherung (Seedarlehen)	104
bb) Vorsorgeversicherung (Eranosvereine)	105
II Römisches Reich	106
1. Gesellschaftsform	106
a) Überblick	106
b) Gesellschaftsform	107

2. Wirtschaftsform (Handel)	108
a) Überblick	108
b) Gegenstand des Handels	108
c) Entwicklung	109
3. Rechtswesen	110
4. Einrichtungen der Personenvorsorge	111
5. Soziologischer Versicherungsbegriff	111
a) Vermögensversicherung	111
aa) Foenus nauticum	111
bb) Lex Rhodia de iactu	112
b) Vorsorgeversicherung	114
aa) Öffentlich angestellte Gemeinde- und Stadtärzte	114
bb) Valetudinarien	114
cc) »Dominus« als Träger des Einkommensausfalls infolge von Krankheit, Tod, Invalidität und Alter	115
dd) Collegia tenuiorum	115
ee) Staatliche Alimentationsstiftungen	116
ff) Staatliche Veteranenversorgung	117
gg) Staatliche Geldspenden der Conguarian	118
hh) Staatliche Naturalspenden	118
6. Einzelne Versicherungsmerkmale	119
a) Risiko und Schätzbarkeit	119
aa) Vermögensversicherung (Foenus nauticum, Lex Rhodia de iactu)	119
bb) Vorsorgeversicherung	120
b) Entgeltlichkeit	121
aa) Vermögensversicherung	121
bb) Vorsorgeversicherung	123
c) Selbständigkeit	125
aa) Vermögensversicherung	125
bb) Vorsorgeversicherung (Collegia tenuiorum)	125
d) Rechtsanspruch und Durchsetzbarkeit	126
aa) Vermögensversicherung	126
bb) Vorsorgeversicherung (Collegia tenuiorum)	127
III Spätantike zur Zeit der Völkerwanderung	127
1. Gesellschafts- und Wirtschaftsform	127
a) Überblick	127
b) Sicherungsarten im Falle eines Diebstahls	131
2. Soziologischer Versicherungsbegriff	131
3. Einzelne Versicherungsmerkmale	132

a) Risiko und Schätzbarkeit	132
b) Selbständigkeit	132
5. Kapitel: Mittelalter	133
I Gesellschafts und Wirtschaftsformen	133
1. Gesellschaftsformen	133
2. Wirtschaftsformen	135
II Gesellschaftsordnung	139
III Soziologischer Versicherungsbegriff	141
1. Beschreibung der Gilden, Zünfte und Gesellenverbände	141
a) Gilden	141
b) Zünfte	143
c) Gesellenverbände	144
2. Genossenschaftliche Rechtsformen der Risikosicherung	144
a) Vermögensversicherung	144
aa) Seegefahr	144
bb) Leistungen im Falle eines Haftpflichtschadens	145
cc) Leistungen bei Diebstahl und Raub	146
dd) Leistungen bei Viehverlust	147
ee) Leistungen im Brandfall	147
b) Vorsorgeversicherung	150
aa) Leistungen bei Gefangennahme (Lösegeld)	150
bb) Leistungen bei Seewurf zur Rettung aus Seenot	151
cc) Prozesshilfe	152
dd) Leistungen im Todesfall	153
ee) Alters- und Hinterbliebenenversorgung	154
ff) Sicherung bei Unfall und Krankheit	158
gg) Leistungen bei Arbeitslosigkeit	164
3. Privatrechtliche Formen der Risikosicherung	165
a) Entwicklung	165
b) Vermögensversicherung	168
aa) Seedarlehen	168
bb) Leistungen bei Seewurf	170
cc) Landdarlehen	171
c) Vorsorgeversicherung (Einrichtungen zur Alters- und Hinterbliebenenversorgung)	172
4. Zusammenfassung	173
a) Genossenschaftliche Rechtsformen der Risikosicherung	173
b) Privatrechtliche Formen der Risikosicherung:	174

IV Einzelne Versicherungsmerkmale	174
1. Risiko und Schätzbarkeit	174
a) Genossenschaftlich Rechtsformen der Risikosicherung	174
aa) Vermögensversicherung	174
bb) Vorsorgeversicherung	176
b) Privatrechtliche Formen der Risikosicherung	180
aa) Vermögensversicherung	180
bb) Vorsorgeversicherung (Einrichtungen zur Alters- und Hinterbliebenenversorgung)	183
2. Entgeltlichkeit	183
a) Genossenschaftliche Rechtsformen der Risikosicherung	183
aa) Überblick	183
bb) Vermögensversicherung	184
cc) Vorsorgeversicherung	190
b) Privatrechtliche Formen der Risikosicherung	202
aa) Vermögensversicherung	202
bb) Vorsorgeversicherung (Einrichtungen der Alters- und Hinterbliebenenversorgung)	203
3. Selbständigkeit	203
a) Überblick	203
b) Genossenschaftliche Rechtsformen der Risikosicherung	204
c) Privatrechtliche Formen der Risikosicherung	205
aa) Vermögensversicherung	205
bb) Vorsorgeversicherung (Einrichtungen der Alters- und Hinterbliebenenversorgung)	206
4. Rechtsanspruch und Durchsetzbarkeit	206
a) Frühmittelalter	207
b) Hochmittelalter	208
aa) Genossenschaftliche Rechtsformen der Risikosicherung	208
bb) Privatrechtliche Formen der Risikosicherung	215
5. Zusammenfassung	216
a) Genossenschaftliche Rechtsformen der Risikosicherung	216
b) Privatrechtliche Formen der Risikosicherung	217
V Kodifikationen	218
6. Kapitel: Neuzeit	219
I Gesellschafts- und Wirtschaftsformen	219
1. Gesellschaftsformen	219
2. Wirtschaftsformen (Handel und Verkehr)	222
3. Vorsorgemaßnahmen	224

4. Absicherung persönlicher Risiken	225
5. Rechtswesen	230
II Soziologischer Versicherungsbegriff	230
1. Genossenschaftliche Rechtsformen der Risikosicherung	230
a) Vermögensversicherung	230
aa) Seeversicherung	230
bb) Leistungen im Brandfall	232
b) Vorsorgeversicherung	234
aa) Leistungen bei Versklavung	234
bb) Sicherung bei Verarmung	235
cc) Sicherung bei Unfall und Krankheit	235
dd) Sicherung der Begräbniskosten	238
ee) Sicherung der Hinterbliebenen	241
ff) Leistungen bei Arbeitslosigkeit	242
2. Privatrechtliche Formen der Risikosicherung für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung	243
a) Vereinbarung auf das Leben eines Schuldners	243
b) Wettversicherung	243
c) Montes pietatis	244
d) Societas sacrii officii	245
e) Tontine	245
f) Hochzeits-, Leichen- und Professionskasse	246
g) Sterbekassen	247
h) Witwen- und Waisenkassen	247
3. Zusammenfassung	248
III Einzelne Versicherungsmerkmale	249
1. Risiko und Schätzbarkeit	249
a) Genossenschaftliche Rechtsformen der Risikosicherung	249
aa) Vermögensversicherung (Leistungen im Brandfall)	249
bb) Vorsorgeversicherung (Begräbniskosten für verstorbene Kinder und die Hinterbliebenen)	251
b) Privatrechtliche Formen der Risikosicherung (Vorsorgeversicherung)	252
aa) Leistungen bei Versklavung	252
bb) Vereinbarung auf das Leben eines Schuldners	253
cc) Montes pietatis	253
dd) Tontinen	254
ee) Hochzeits-, Leichen- und Professionskassen	254
ff) Witwen- und Waisenkassen	255
2. Entgeltlichkeit	255

a) Genossenschaftliche Rechtsformen der Risikosicherung . . .	255
aa) Leistungen im Brandfall (Vermögensversicherung)	255
bb) Vorsorgeversicherung (Begräbniskosten für verstorbene Kinder und Hinterbliebenenversorgung)	257
b) Privatrechtliche Formen der Risikosicherung (Vorsorgeversicherung)	257
aa) Leistungen bei Versklavung	257
bb) Sterbe-, Hochzeits-, Leichen- und Professionskassen sowie Witwen- und Waisenkassen	258
cc) Vereinbarung auf das Leben eines Schuldners	259
dd) Montes pietatis und Tontinen	259
3. Selbständigkeit	259
a) Die Regelungen der Zünfte und Gesellenverbände	260
b) Privatrechtliche Formen der Risikosicherung	260
aa) Montes pietatis	260
bb) Tontinen	261
4. Rechtsanspruch und Durchsetzbarkeit	261
a) Genossenschaftliche Rechtsformen der Risikosicherung . . .	261
aa) Leistungen im Brand- und Mobiliarbrandfall Vermögensversicherung)	261
bb) Vorsorgeversicherung	263
b) Privatrechtliche Formen der Risikosicherung	264
aa) Seeversicherung (Vermögensversicherung)	264
bb) Vorsorgeversicherung	264
5. Zusammenfassung	265
IV Rechtsformen der Versicherungsgemeinschaften	265
1. Privatrechtliche Formen	265
2. Öffentlich-rechtliche Formen	266
V Kodifikationen	267
7. Kapitel: Industriezeitalter	269
I Wirtschafts- und Gesellschaftsformen	269
1. Wirtschaftliche Entwicklung und Wirtschaftsformen	269
a) Beginn und Hauptmerkmale der Industrialisierung	269
b) Philosophische Grundlagen im Industriezeitalter	270
2. Handel und Verkehr	273
a) Überblick	273
b) Handel	273
c) Verkehr	274
3. Gesellschafts- und Rechtsformen	275